

3. Öl auf Leinwand; oval $65 \times 91\frac{1}{2}$; Porträt Kaiser Josefs II. als Knabe von etwa drei Jahren, in ganzer Figur in ungarischer Tracht, auf einem roten Polster sitzend; Richtung des Schuppen, um 1740.
- Fig. 22. 4. Aquarell auf Papier; $53 \times 35\frac{1}{2}$; Ansicht des Schlosses Marles von der Gartenseite mit spazierenden Herren und Damen als Staffage. Bezeichnet: *O. Le May*. Um 1780 (Fig. 22). Olivier le May † 1790.
5. Öl auf Leinwand; 42×59 ; Porträt; Brustbild eines alten bartlosen Herrn in Uniform mit Ohrringen und Orden. Österreichisch, um 1800, in schönem, vergoldetem Rahmen mit geschnitzten Empirekränzen.
- Fig. 23. Serie von Aquarellen auf Papier; $28 \times 21\frac{1}{2}$; zumeist Ansichten aus Oberösterreich, viele mit Bezeichnung von Ortschaften bei Linz und Enns, mehrere mit Daten 1829 respektive 1830 signiert (Fig. 23).
6. Aquarell auf Papier; 27×37 ; Bildnis eines bärtigen Kardinals in ganzer Figur, stehend, und in einer Schrift lesend; im Hintergrunde die Kuppel der Peterskirche in Rom. Bezeichnet: *H. D.* 1847.

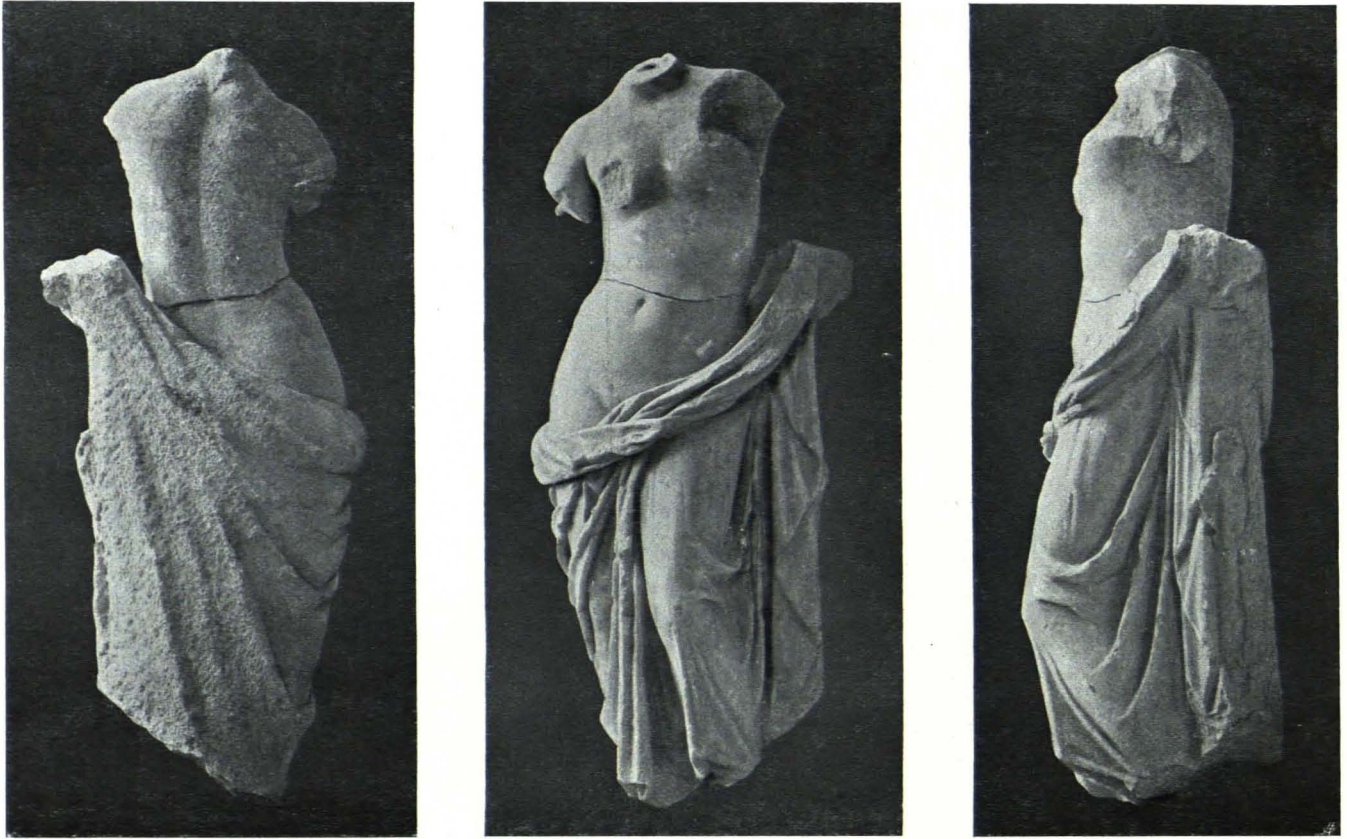


Fig. 24 Artstetten, Schloß, Torso einer weiblichen Statuette (S. 20)

Antiken.

Antiken: Aus dem Altertum enthalten die Sammlungen des Schlosses ägyptische Denkmäler und griechisch-römische Antiken.

Zahlreichere kleinere Erzeugnisse altägyptischen Kunstfleißes, deren wissenschaftlicher Wert hier nicht eingehender gewürdigt werden kann, füllen zwei große Glasschränke; außerdem stehen rings an den Wänden der Kunstkammer des Schlosses zwei große Mumien und drei Skulpturen aus Granit: eine auf ihren Fersen hockende weibliche Figur, 56 cm hoch; ein Sperber, 50 cm hoch, und eine ungefähr ebenso große Gruppe, einen Löwen auf seiner Beute darstellend.

Fig. 24.

Die klassische Antike ist durch einige Fragmente von Architekturstücken und Skulpturen aus Marmor, durch zahlreiche Terrakotten, Tonlampen und wenige Bronze- und Glasgegenstände vertreten. Unter den Skulpturen nimmt das größte Interesse ein weiblicher Torso aus weißem, italienischem Marmor in Anspruch (Fig. 24). Es fehlen von der Gestalt der Kopf, der rechte Arm bis auf einen kleinen Teil, der linke Arm mit den angrenzenden Partien von Schulter und Brust sowie beide Füße; der Torso ist oberhalb der Hüften quer durch die Mitte des Leibes gebrochen; das Erhaltene ist 50 cm hoch. Eine noch nicht voll entwickelte weibliche Gestalt, ein Mädchen, wohl eine dem Kreise des Dionysos zugehörige Nymphe steht, nur unterwärts durch einen Mantel verhüllt, in lässiger Ruhe geschmeidig sich auflehnend neben einem Pfeiler. Die Last des Körpers ruht hauptsächlich auf dem rechten Standbeine; das linke Spielbein ist, im Knie leicht gebogen, zwischen den Pfeiler und das Standbein gestellt; das Becken neigt sich wenig nach der Seite des Spielbeins. Im Gegensinne ist der Oberkörper durchkomponiert: der linke